

## TEST: LAUTSPRECHER TMR 2A

von Ulrich Michalik

# DEN SEINEN GIBT' S DER HERR IM SCHLAF

Das Beispiel TMR beweist es: Man muß nicht alle sechs Monate die Modellpalette wechseln, um als Boxenhersteller up to date zu sein. Bei den Berlinern gibt's nur alle Jubeljahre etwas Neues, aber wenn, dann spitzt die gesamte Branche die Ohren. Im Test die TMR 2a



Zwei der erfolgreichsten deutschen High-End-Hersteller stammen aus Berlin. Den einen, den Verstärkerbauer, kennt jeder, den anderen, den Boxenbauer, kennt auch fast jeder, und sei es nur unter seinem Kürzel TMR. Thomas Michael Rudolph verdient seine Brötchen seit 17 Jahren mit Lautsprechern. Das klingt nicht sonderlich aufregend, ist jedoch in einer schnelllebigen Branche wie der Unterhaltungselektronik durchaus eine Fußnote wert. Zumal Rudolph, vordergründig be-

trachtet, keineswegs zu den Fleißigen seiner Zunft zählt. Exakt vier Boxenmodelle umfaßt sein derzeitiges Angebot, wovon zwei, die Standard sowie das Modulsystem TMR 3, echte Evergreens sind, und das dritte, die 1a, mittlerweile auch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hat. Bleibt als einzige echte Neuheit die TMR 2a. Im statistischen Mittel ergibt dies genau einen Lautsprecher pro 4,25 Entwicklungsjahre, und wer gerne mit Zahlen spielt, könnte der Rudolphschen Arbeits-

moral gar ein noch vernichtenderes Zeugnis ausstellen: Er konstruiert pro Jahr gerade mal 0,23 neue Produkte.

Hm. Wie paßt es da zusammen, daß ein normaler Werktag bei TMR mehr Stunden hat als die Woche so manches Salon-Highenders? Und woher kommt Rudolphs Image als Arbeitstier? Nun weiß man, daß der Berliner sich intensiv - und erfolgreich - mit der Netzfilter-Problematik auseinandergesetzt hat, und es ist auch kein Geheimnis, daß TMR emsig über hauseigener Elektronik brütet. Daß die Boxenpalette so überschaubar ist, wie sie ist, hat indes einen ganz anderen Grund: Rudolphs Firmenphilosophie ist die Politik der kleinen Schritte. Ständige Modellwechsel sind seine Sache nicht. Vielmehr fließen im Zweijahresrhythmus neue, auf festem physikalischen Boden stehende Erkenntnisse in die Serie ein. Und: Was nicht mehr up to date ist, kann jederzeit auf Vordermann gebracht werden. Diese Form werterhaltender Produktpflege stellt naturgemäß höchste Anforderungen an Technik, Optik und Verarbeitung des Urmusters.

Besitzer der TMR 2a können diesbezüglich ruhig schlafen. Die Berliner Säule ist bis ins Detail makellos gefertigt, ihr Design darf getrost als zeitlos gelten, es stehen zahlreiche Echtholzfurniere zur Auswahl, und ihre Konstruktion repräsentiert den heutigen - und vermutlich morgigen - Stand der Zweivegetechnik. Als Hochtoner fungiert eine 25-Millimeter-Kalotte mit Titanmembran, der Rudolph höchste Linearität und eine ausgezeichnete Resonanzdämpfung attestiert; um die unteren Mittenlagen und Bässe kümmert sich ein 17-Zentimeter-Kunststoff-konus, dessen Eigenleben von einem für TMR-Boxen typischen akustischen Resonanz-



### Kein Tri-Wiring: Das dritte Schraubterminal verdoppelt lediglich den Kabelquerschnitt im Tieftonzweig

kreis im Zaum gehalten wird. Wenig Chancen zur Klangverfälschung bleiben auch dem aus soliden MDF-Platten gezimmerten und an den Seitenkanten verrundeten Gehäuse, sofern nur die mitgelieferten Spikes eingeschraubt und rund zwölf Kilogramm Quarzsand in eine Öffnung an der Boxenunterseite gefüllt wurden. Aus Sicht des Meßtechnikers läßt die 2a kaum Wünsche offen. Sie ist ein erfreulich ökonomischer Wattverwerter und absolut pegelfest, für Zweivege-Verhältnisse reicht sie erstaunlich tief, ist jedoch völlig impedanzkritisch und vom Frequenzverlauf her sehr ausgeglichen. Hut ab!

Etwas ungewöhnlich wirkt höchstens ihr Kabelterminal: Werden neben den obligatorischen Bi-Wiring-Klemmen zusätzlich die beiden Anschlüsse für Normalbetrieb belegt, so resultiert daraus keineswegs reinrassiges Tri-Wiring, sondern lediglich ein Verdoppeln des Kabelquerschnitts im Tieftonzweig. Unsere Empfehlung: Begnügen Sie sich mit Bi-Wiring, dann werden beide Chassis von identischen Querschnitten gespeist, was einem homogenen Klangbild nur förderlich ist. Womit bereits ein Stichwort für die musikalische Visitenkarte des Berliner Tonmöbel gefallen wäre, die über den gesamten Übertragungsbereich hervorragende Ausgewogenheit.

### DIE TMR 2A IST DIE PREISWÜRDIGSTE DEUTSCHE HIGH-END-BOX

Die TMR 2a kennt keine Lieblingsfrequenzen. Sie marschiert von -fast - ganz oben bis - fast - ganz unten, ohne über ohrenfällige Dellen und Hügel zu stolpern; der kritische Drahtseilakt beim Übergang vom Hoch- zum Tiefmitteltonzweig gelingt ihr insofern respektvoll, als er beim besten Willen nicht wahrnehmbar ist. Über die erwähnten "fast" braucht sich auch niemand graue Haare wachsen zu lassen. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Frequenzextreme wo selbst den allerbesten Zweivegesystemen -und dazu zählt die TMR zweifellos -prinzipbedingt die Puste ausgeht. Im Klartext: Die Berliner Box ist nicht in der Lage, tiefste Orgelregister mit dem geforderten Nachdruck lind subsonischen Grollen zu ziehen, genau

wie es ihrer Titankalotte gelingt, die hauchartigen Obertöne eines Triangel so betörend livehaftig in den Hörraum zu zaubern, wie beispielsweise der isodynamische Treiber ihrer großen Schwester TMR Standard. Davon abgesehen ist die 2a ein kräftiger, präzise und vollmundig zeichnender Baßlautsprecher, ein bestechend neutraler Mittenwandler, ein preußisch exakter Dynamiker, ein überaus neugieriger Höhenlieferant und. last not least, ein begnadeter Raumdesigner. Und bevor wir es vergessen: Gäbe es einen Titel für den preiswürdigsten deutschen High-End-Lautsprecher, die TMR 2a hätte prächtige Gewinnchancen.

DATEN UND MESSWERTE LAUTSPRECHER		
Modell		TMR 2a
Prinzip		2 Wege Baßreflex
Anzahl und Art der Chassis		1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (86 dB in 3 m)	Volt	2,0
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel	dB	104,5
dafür erforderliche Ausgangsspannung	Volt	17
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	Watt	72
Maximaler Impedanzwert	Ohm	11,4
Frequenzbereich	Hz	66
Minimaler Impedanzwert	Ohm	3,4
Frequenzbereich	Hz	260
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	Ohm	4/4
Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe)	cm	22/101/30
Garantiezeit	Monate	60
Preis/Leistung		günstig
Ungefährer Paarpriest	DM	3150,-

